

seyn; einige Schriftsteller haben vorgeschlagen, ihn von Holz mit starken eisernen Bändern zu machen, allein zu großen Pressen würden diese bald zerspringen, und zu Pressen von geringer Kraft sind andere Druckmittel genug vorhanden. Die Druckröhren, die eine weit geringere Gewalt auszuhalten haben, können aus Kupfer oder Messing gegossen, so wie sämtlicher Röhrenapparat zu den zusammengesetzteren Pumpenpressen. Alle diese Röhren müssen aber dicke Wände haben, welche die Verbindung der übrigen Stücke mit denselben nothwendig macht, wie dieses aus einer zweiten Abhandlung, worin das reine Mechanische hauptsächlich behandelt werden soll, deutlich erfolgen wird.

32. Theil der Presse, der die zu pressenden Materien fassen soll.

Derjenige Theil der Presse, der die zu pressenden Stoffe fassen soll, ist auf eine sinnreiche Art in England eingerichtet worden.

Man begnügt sich gewöhnlich, die zu pressenden Materien, mittelst einer einzigen beweglichen Preßbohle, oder eines beweglichen Preßkastens, für Stoffe weicher oder safter Natur, durch den Preßkolben an die oberen unbeweglichen starken Preßbalken andrücken zu lassen. Der neue Vorschlag geht dahin, beide Preßbohlen, die obere und die untere, gleichzeitig gegen einander zu bewegen.

Diese Einrichtung hat den Vortheil, daß sie den Gang des Kolbens um die Hälfte verkürzt; und ist dann besonders nützlich, wenn elastische Stoffe, die ein großes Volumen einnehmen, wie z. B. Wolle oder Baumwolle, zur Erleichterung des Transports, in einen engeren Raum zusammengedrückt werden sollen.

Der Leser wird diese Einrichtung aus Fig. 9. und aus folgender Beschreibung näher kennen lernen.

AA obere Druckplatte von geschmiedetem Eisen.